

# Wenn ich alle Sprachen

250 / 1

( Text und Musik : Markus Pytlik )

1. Wenn ich al - le Sprachen die-ser Welt sprechen könn - te , und ich könnt' sie al - le ver - stehn ,  
2. Wenn ich auch Vi-sio-nen hät - te wie die Pro - phe - ten , wär mir kein Geheim nis ver - hüllt ,  
3. Wenn ich all mein Hab und Gut an Ar-me ver-schenk - te und bekämpfte Hun-ger und Not ,

1. Wenn ich al - le Sprachen die-ser Welt sprechen könn - te , und ich könnt' sie al - le ver - stehn ,  
2. Wenn ich auch Vi-sio-nen hät - te wie die Pro - phe - ten , wär mir kein Geheim nis ver - hüllt ,  
3. Wenn ich all mein Hab und Gut an Ar-me ver-schenk - te und bekämpfte Hun-ger und Not ,

1. wenn ich den Ge-sang des Pa - ra - die-ses ver - stün - de , sän-ge wie die En-gel so schön , - dann  
2. könn-te ich mit meinem Glauben Ber-ge ver - set - zen und wär ganz mit Weisheit er - füllt , - dann  
3. wenn ich auf Ge-rech-tig-keit und Frei-hait be - stün - de , stür-be selbst den Märty - rer - tod , - dann

1. wenn ich den Ge-sang des Pa - ra - die-ses ver - stün - de , sän-ge wie die En-gel so schön , - dann  
2. könn-te ich mit meinem Glauben Ber-ge ver - set - zen und wär ganz mit Weisheit er - füllt , - dann  
3. wenn ich auf Ge-rech-tig-keit und Frei-hait be - stün - de , stür-be selbst den Märty - rer - tod , - dann

1. wär mei-ne Spra - che nur Sprachlo-sig - keit , wie lär-men-de Pau - ken , wie Glocken-ge - läut , wie  
2. wär'n die-se Ga - ben nur wert-lo-ser Tand , wie Stei-ne im Was - ser , wie rie-seln-der Sand , wie  
3. wä-re mein Le - ben ver - ge-be-ne Zeit , ein sinn-lo-ses Stre - ben nach Vollkommen-heit , dann

1. wär mei-ne Spra - che nur Sprachlo-sig - keit , wie lär-men-de Pau - ken , wie Glocken-ge - läut , wie  
2. wär'n die-se Ga - ben nur wert-lo-ser Tand , wie Stei-ne im Was - ser , wie rie-seln-der Sand , wie  
3. wä-re mein Le - ben ver - ge-be-ne Zeit , ein sinn-lo-ses Stre - ben nach Vollkommen-heit , dann

1. ber-sten-de Fel - sen, wie Glas, das zer - bricht, - hät-te ich die Lie - be nicht!  
 2. wel-ken-de Blät - ter in herbst-li-chem Licht, - hät-te ich die Lie - be nicht!  
 3. trü - ge ich Mas - ken vor mei-nem Ge - sicht, - hät-te ich die Lie - be nicht!

*Refs.*

1. ber-sten-de Fel - sen, wie Glas, das zer - bricht, - hät-te ich die Lie - be nicht!  
 2. wel-ken-de Blät - ter in herbst-li-chem Licht, - hät-te ich die Lie - be nicht!  
 3. trü - ge ich Mas - ken vor mei-nem Ge - sicht, - hät-te ich die Lie - be nicht!

*Alle p*

Die Lie-be ist gü - tig, ge - dul-dig und freund-lich, die Lie-be ver - letzt nicht und

Die Lie-be ist gü - tig, ge - dul-dig und freund-lich, die Lie-be ver - letzt nicht und

re-det nicht schlecht. Die Lie-be sucht Frie-den, freut sich an der Wahr-heit, sie trägt dir nichts nach und sie

re-det nicht schlecht. Die Lie-be sucht Frie-den, freut sich an der Wahr-heit, sie trägt dir nichts nach und sie

sucht nicht ihr Recht. Die Lie-be ver - än - dert der Welten Ver-lauf, - die Lie-be hört nie - mals auf

sucht nicht ihr Recht. Die Lie-be ver - än - dert der Welten Ver-lauf, - die Lie-be hört nie - mals auf